

Aktuelle Zahlen und Überblick Schweiz

Täglich gemeldete Neuinfektionen

1'884 **1'926,6** **-11%**
Neu gemeldet 7-Tage-Schnitt Δ Vorwoche

Lage in den Spitälern

1'660 (-16%) **84%** **73%**
Covid-19-Hospitalisierungen Auslastung zertifizierte IPS-Betten Auslastung inkl. Ad-hoc Betten

So teilen sich die positiv Getesteten nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Neuinfektionen pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	567,0	562,4	592,9	645,2	599,7	460,7	433,4	364,5	277,5	216,6
70 - 79	270,4	232,3	239,3	287,1	270,9	244,9	216,3	194,0	131,5	99,9
60 - 69	302,0	260,9	267,6	311,1	316,3	272,0	257,0	212,1	137,2	126,2
50 - 59	388,6	332,0	353,4	380,3	386,8	322,1	313,6	280,7	191,8	159,4
40 - 49	399,1	328,2	347,0	390,3	384,1	316,7	307,4	274,0	190,9	179,1
30 - 39	399,2	354,3	368,1	395,1	389,9	328,2	321,9	297,3	201,3	180,0
20 - 29	480,5	413,0	414,1	434,6	415,7	350,9	371,2	377,1	254,3	208,0
10 - 19	312,5	276,4	289,0	318,0	298,6	201,8	200,3	254,1	174,0	182,9
0 - 9	43,3	31,8	34,0	47,4	47,4	33,8	24,5	31,2	27,9	44,5
	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.	04.01.	11.01.	18.01.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Spitaleintritte nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Spitaleintritte pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	100,4	97,1	89,6	88,3	97,3	80,4	85,7	63,5	45,9	23,1
70 - 79	47,3	38,9	38,9	43,4	38,6	41,7	37,9	29,1	18,2	9,8
60 - 69	24,5	22,5	21,8	22,0	19,4	19,1	16,1	15,0	10,2	6,3
50 - 59	10,4	9,6	8,5	11,0	7,3	7,5	10,0	6,9	5,8	4,0
40 - 49	5,0	4,6	5,0	4,2	3,2	4,2	4,5	4,1	2,7	1,9
30 - 39	1,8	1,9	1,9	2,0	1,7	1,5	1,6	1,5	1,3	0,3
20 - 29	1,0	1,3	1,1	1,0	0,7	1,0	1,2	0,6	0,7	0,6
10 - 19	0,2	0,2	0,2	0,8	0,4	0,2	0,4	0,4	0,5	0,2
0 - 9	1,6	1,4	1,1	1,2	1,7	1,5	1,0	1,6	0,9	0,8
	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.	04.01.	11.01.	18.01.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

So teilen sich die Verstorbenen nach Altersgruppen auf

Wöchentlich gem. Verstorbene pro 100'000 Einw. nach Altersgruppen

80+	94,5	94,7	95,1	92,3	102,4	89,0	75,6	60,8	54,7	43,7
70 - 79	18,1	16,4	13,9	14,4	15,4	17,2	13,1	9,4	7,6	5,0
60 - 69	2,7	4,1	3,7	4,2	3,0	3,2	3,9	2,2	1,9	1,7
50 - 59	0,2	0,6	0,3	1,0	0,8	0,7	0,4	0,8	0,6	0,2
40 - 49	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,2
30 - 39	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
20 - 29	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
10 - 19	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0 - 9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	16.11.	23.11.	30.11.	07.12.	14.12.	21.12.	28.12.	04.01.	11.01.	18.01.

Die Daten werden wöchentlich jeweils am Montag aktualisiert. Als Datum wird jeweils der erste Tag der Woche angegeben. Quelle: BAG

<https://www.srf.ch/news/schweiz/coronavirus-so-entwickeln-sich-die-corona-zahlen-in-der-schweiz> Stand Woche vom 27.01.2021

Das wichtigste aus der Medienkonferenz des Bundesrates vom 27.01.2021

Bundesrat stockt Härtefallprogramm auf und stärkt Arbeitslosenversicherung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 27. Januar 2021 das aktuelle Massnahmenpaket zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 diskutiert. Er erachtet den eingeschlagenen Weg als zweckmässig und hat angesichts der Entwicklungen entschieden, die Härtefallhilfe um weitere 2,5 Milliarden Franken aufzustocken. Die dazu notwendige Gesetzesanpassung soll in der Frühjahrsession 2021 dem Parlament vorgelegt werden.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82135.html>

Der Bund übernimmt neu die Kosten für Tests an Personen ohne Symptome, um besonders gefährdete Menschen besser zu schützen und lokale Infektionsausbrüche frühzeitig zu bekämpfen. Mehr als die Hälfte der Covid-19-Übertragungen dürfte durch Personen ohne Symptome stattfinden, die gar nicht merken, dass sie infiziert sind. Der Bund hat deshalb Mitte Dezember das Testen von Personen ohne Symptome im Rahmen von Schutzkonzepten, etwa in Alters- und Pflegeheimen, Hotels oder am Arbeitsplatz zugelassen. Um den Anreiz für solche Tests zu erhöhen, übernimmt der Bund neu die Kosten dafür.

Die zehntägige Quarantäne kann verkürzt werden, falls sich die betroffene Person nach sieben Tagen testen lässt und das Resultat negativ ist. Die bisherige Regelung der Kontaktquarantäne wird durch eine Test- und Freigabestrategie ergänzt. Gemäss der bis anhin geltenden Regelung muss sich eine Person ab dem letzten Kontakt mit einer infizierten Person in eine 10-tägige Quarantäne begeben. Neu kann die Quarantäne mit Zustimmung der zuständigen kantonalen Behörde vorzeitig beendet werden, wenn die betroffene Person ab dem 7. Tag einen Antigen-Schnelltest oder eine molekularbiologische Analyse (PCR-Test) durchführt und das Resultat negativ ist. Die Testkosten muss die Person selber tragen.

Verkürzte Reisequarantäne

Die neue Test- und Freigabestrategie gilt auch für Einreisende aus Staaten oder Gebieten mit einem erhöhten Ansteckungsrisiko. Sie müssen künftig bei ihrer Einreise einen negativen PCR-Test vorweisen, der nicht älter als 72 Stunden ist. Anschliessend begeben sie sich wie bisher in eine 10-tägige Quarantäne. Sie können diese jedoch ab dem 7. Tag verlassen, falls ein negatives Resultat eines Antigen-Schnelltests oder PCR-Tests vorliegt.

Ordnungsbussen: Straftatbestände explizit aufgeführt.

Ab dem 1. Februar 2021 werden Widerhandlungen gegen Massnahmen zur Bekämpfung der Epidemie explizit als Straftatbestände aufgeführt und können teilweise mit Ordnungsbussen bestraft werden. Die Höhe der Busse beträgt je nach Delikt zwischen 50 und 200 Franken. Mit einer Ordnungsbusse gebüsst werden kann etwa, wer im öffentlichen Verkehr sowie in den Bahnhöfen und an den Haltestellen oder in und vor öffentlich zugänglichen Einrichtungen keine Maske trägt.

Bund übernimmt Kosten für Impfung in Apotheken

Der Bund übernimmt ab dem 1. Februar auch die Kosten für Impfungen durch Apothekerinnen und Apotheker und zwar zu denselben Bedingungen wie für Impfungen in Impfzentren.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82136.html>

Schnelltests und Quarantäne

Alle Parteien fordern ein hartes Grenzregime. Geht es nach den Parteipräsidenten, soll der Bundesrat seine Einreisebestimmungen drastisch verschärfen. Derweil bricht die Landesregierung an anderer Stelle mit ihren Vorsätzen.

<https://www.nzz.ch/schweiz/coronavirus-in-der-schweiz-parteien-fordern-haerteres-grenzregime-ld.1598081>

Wer die Kosten des Schweizer Wirtschaftseinbruchs von 2020 bezahlt hat

Die Lohnempfänger sind im vergangenen Jahr relativ glimpflich davongekommen. Über die Hälfte der Rezessionskosten blieben am Staat hängen, rund ein Drittel ging zulasten der Unternehmen.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/schweiz-wer-uebernimmt-die-kosten-des-wirtschaftseinbruchs-2020-ld.1598224>

Man hätte deutlich mehr Impfdosen bestellen müssen

Der ehemalige BAG-Vize kritisiert, der Bund habe zu wenig Impfstoff bestellt. Das führe nun zu Engpässen in der Schweiz.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/bag-in-der-kritik-man-haette-deutlich-mehr-impfdosen-bestellen-muessen>

Instabile Zeiten begünstigen extremistische Tendenzen

Bundespräsident Guy Parmelin hat am Mittwoch aus Anlass des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocausts daran erinnert, dass jede Zeit der Instabilität extremistische Tendenzen und ungesunde Impulse begünstige. Es genüge in der gegenwärtigen Gesundheitskrise ein Blick auf das aktuelle internationale Geschehen zu werfen.

<https://www.watson.ch/schweiz/bundesrat/268178459-bundesrat-parmelin-gedenkt-holocaust-opfern>

Neue Volkskrankheit Long Covid?

Allein in der Schweiz könnten Zehntausende betroffen sein, mit gravierenden Folgen für den Sozialstaat. Zahlreiche Corona-Patienten fühlen sich noch Monate nach der Erkrankung nicht gesund. Long Covid wird zu einer Belastungsprobe für die Invalidenversicherung und die Gerichte, ähnlich wie vormals das Schleudertrauma.

<https://www.nzz.ch/schweiz/volkskrankheit-long-covid-zehntausende-koennen-betroffen-sein-ld.1597691>

Zürich

So oft haben Zürcher Arbeitsinspektoren in der ersten Woche der Home-Office-Pflicht Firmen aufgefordert, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Hause zu schicken

<https://www.nzz.ch/zuerich/home-office-pflicht-in-zuerich-kanton-erhaelt-ueber-50-meldungen-ld.1598162>

Obwalden

Im Kanton Obwalden können neu auch Hausärzte den Impfstoff gegen das Coronavirus verabreichen. Bislang war eine Impfung nur im kantonalen Impfzentrum in Sarnen möglich. Impfberechtigt seien aber weiterhin nur Hochrisikopatientinnen und -patienten, die älter als 75 Jahre alt seien und Vorerkrankungen hätten.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neueste-zur-coronakrise-in-obwalden-koennen-neu-auch-hausaerzte-impfen>

Graubünden

Wer im bündnerischen Avers lebt, lebt eher abgeschieden. Die Zentren sind weit weg, die Pandemie ist es auch. Spürbar ist die Coronakrise in Juf, dem höchstgelegenen dauerhaft bewohnten Dorf des Landes aber trotzdem.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-auf-2126-m-ue-m-abgeschiedenheit-ist-in-der-pandemie-ein-vorteil>

Thurgau

Der kantonsärztliche Dienst des Kantons Thurgau verordnete anfangs dieser Woche gleich vier Matzinger Schul- und Kindergartenklassen Quarantäne.

<https://www.wiler-nachrichten.ch/hinterthurgau/detail/article/vier-klassen-in-quarantaene-00195177/>



Der erneute Shutdown wirft viele Lehrlinge nochmals zurück

ETH-Bildungsprofessorin Ursula Renold warnt vor den Folgen der Homeoffice-Pflicht für Lernende.

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/arbeiten-im-homeoffice-der-erneute-shutdown-wirft-viele-lehrlinge-nochmals-zurueck>

Postauto fuhr mit vollem Reservetank in die Krise

Die ÖV-Unternehmen leiden unter der Coronakrise und brauchen Hilfe vom Staat. Postauto allerdings kann die Verluste für 2020 aus eigener Kraft stemmen, dank rekordhohen Reserven.

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/keine-staatshilfe-noetig-postauto-fuhr-mit-vollem-reservetank-in-die-krise>

Lonza ist für die grosse Impfstoffproduktion bereit – hält sich aber zu den erwarteten Mengen bedeckt

Die Zusammenarbeit zwischen Moderna und dem Basler Pharmazulieferer tritt in die heisse Phase. Das Unternehmen verfügt aber auch sonst über viele wachstumsträchtige Aufträge.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/lonza-ist-fuer-die-grosse-impfstoffproduktion-bereit-ld.1598625>

Der Konsum der Schweizer bricht so stark ein wie im Frühling

Der zweite Lockdown fordert seinen Tribut. Die Wirtschaftsrezession in der Schweiz wird sich vertiefen. Wir zeigen mit Echtzeitdaten in Grafiken den Verlauf der Krise und wo wir gegenwärtig stehen.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/coronavirus-und-die-wirtschaft-daten-in-echtzeit-zeigen-erholung-ld.1561501>

Corona-Kredite fließen oft vollumfänglich zu Vermietern

Dass die Coronakredite zu einem grossen Teil an die Immobilienbranche fließen, war wohl auch nicht im Sinne des Bundesrates. Damals war klar, dass das Parlament gesetzlich festlegen wird, in welchem Umfang behördlich geschlossene Betriebe Anspruch auf eine Mietzinsreduktion haben. Doch das Geschäftsmietegesetz scheiterte im Parlament am Widerstand der bürgerlichen Parteien.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/geschaeftsmieter-in-not-corona-kredite-fliesen-oft-vollumfaenglich-zu-vermietern>

Einsamkeit im Homeoffice

Seit einer Woche gilt in der Schweiz die Homeoffice-Pflicht. Nicht für alle Betroffenen ist das gleichermassen erfreulich. Einige fühlen sich einsam. Arbeitspsychologe Martin Kleinmann plädiert für eine Fokussierung auf Lösungen statt auf Probleme und für virtuelle Treffen mit Kollegen.

<https://www.srf.ch/news/panorama/einsamkeit-im-homeoffice-die-abgrenzung-zwischen-freizeit-und-beruf-ist-viel-schwieriger>

Schwangere mit Vorerkrankungen sollen sich doch impfen lassen

Das BAG ändert seine Meinung und empfiehlt schwangeren Frauen mit Vorbelastungen eine Impfung gegen das Coronavirus.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/neue-impfempfehlung-des-bag-schwangere-mit-vorerkrankungen-sollen-sich-doch-impfen-lassen>

Die bisher umfangreichste Studie zeigt, um wie viel tödlicher Corona ist als Grippe

Covid-19, die vom neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Erkrankung, und die saisonale Grippe, fachsprachlich Influenza genannt, haben einiges gemeinsam: Beide sind Atemwegserkrankungen, die von einem Virus verursacht werden, beide werden hauptsächlich über Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt verbreitet, beide weisen sehr unterschiedliche Schweregrade auf, die von symptomlosen oder milden Formen bis zu lebensbedrohlichen oder gar tödlichen Verläufen reichen.

<https://www.watson.ch/wissen/coronavirus/368045169-corona-vs-grippe-studie-zeigt-wie-viel-toedlicher-covid-19-ist>

Virtuelles WEF: Laut Netanyahu sind in Israel 82 Prozent der Bevölkerung geimpft

Erstmals hält das Weltwirtschaftsforum sein traditionelles Jahrestreffen im Internet ab. Hier der Live-Blog zur virtuellen Tagung «Davos Agenda».

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/virtuelles-wef-putin-netanyahu-und-john-kerry-auf-der-rednerliste-ld.1598183>



Heute haben wir Ihnen eine Zusammenstellung der Impfinformationen aller Kantone gemacht:

Nationale Infoline Covid-19-Impfung (täglich 6 bis 23 Uhr): +41 58 377 88 92



Zürich
zh.ch
+41 80 033 66 55



Glarus
gl.ch
+41 55 645 67 00



Appenzel Ausserrhoden
ar.ch
+41 71 353 67 97



Tessin
ti.ch
+41 800 144 144



Bern
be.ch
+41 31 636 87 87



Zug
zg.ch
+41 41 728 39 09



Appenzel Innerrhoden
ai.ch
+41 71 788 75 57



Waadt
vd.ch
+41 58 715 11 00



Luzern
lu.ch



Freiburg
fr.ch
+41 84 026 1700



St. Gallen
sg.ch
+41 58 229 22 33



Wallis
vs.ch
+41 58 433 0 144



Uri
ur.ch
+41 41 875 50 70



Solothurn
so.ch
+41 32 627 74 11



Graubünden
gr.ch



Neuenburg
ne.ch
+41 32 889 11 00



Schwyz
sz.ch
+41 41 819 13 61



Basel-Stadt
coronaimpfzentrumbasel.ch
+41 800 555 655



Aargau
ag.ch



Genf
ge.ch
+41 800 909 400



Obwalden
ow.ch
+41 58 463 00 00



Basel-Landschaft
bl.ch



Thurgau
tg.ch
+41 58 345 34 40



Jura
jura.ch
+41 32 420 99 00



Nidwalden
nw.ch
+41 41 618 43 34



Schaffhausen
sh.ch
+41 52 632 70 01

Bleiben Sie gesund.

Mit Sicherheit.